

AKROASIS

ILION

DEUTSCHES STORYBOARD

Ilion ist der altgriechische Name für Troja.

Im 12. Jahrhundert vor Christus tobte ein erbitterter Krieg vor den Toren dieser Stadt in Kleinasien.

Mehr als 3000 Jahre später werden die Geschichten von Achilles und Odysseus, von Paris und Hektor immer noch erzählt. Unser Album Ilion schöpft inhaltlich aus dem Fundus, der nicht zuletzt durch Homers große Epen Ilias und Odyssee Unsterblichkeit erlangt hat.

Hier ein Abriss der Erzählungen, welche wir in unsere Songs gewoben haben.



ULYSSES' FATE

Odysseus war einer der größten griechischen Heroen, die vor den Toren Trojas gekämpft haben. Durch seine List des Trojanischen Pferdes konnte der zehn Jahre dauernden Belagerung ein Ende bereitet werden. Für ihn war das aber erst die halbe Miete! Weitere zehn Jahre benötigte er für seine Rückreise nach Ithaka. Die Eröffnungsverse der Odyssee deuten sein Schicksal bereits an. Die Muse, Tochter des Zeus, wird aufgefordert, vom Schicksal des Helden zu erzählen, der vor seiner Heimkehr in sein Königreich zu seiner Frau Penelope und zu seinem Sohn Telemach viel Unbill erleben, mancher Versuchung widerstehen und großes Leid erfahren muss. Als einziger seiner Mannschaft wird er tatsächlich sein Zuhause wiedersehen.

MASTER OF THE GODS

Ursprung des ganzen Übels war das Urteil des Paris. Dieser musste sich zwischen drei Göttinnen entscheiden. Das kam so: Eris, verantwortlich für Zwietracht, war als einzige Göttin nicht zu der Hochzeit von Peleus und Thetis eingeladen. Entsprechend ihrer Qualifikation säte sie Unfrieden, indem sie der Hochzeitsgesellschaft einen goldenen Apfel zukommen ließ mit der Aufschrift „Für die Schönste“. Hera, Aphrodite und Athene erhoben gleichermaßen Anspruch auf das Obst und verlangten von Zeus einen Schiedsspruch. Diesem war das suspekt und er zog sich aus der Affäre, indem er die Aufgabe dem schönsten Jüngling und trojanischen Königssohn Paris übertrug. Diesem wurde von Hera die Weltherrschaft, von Athene Weisheit und Geschick und von Aphrodite die Liebe der schönsten Sterblichen versprochen. Er entschied sich für letzteres und legte damit den Grundstein für den Trojanischen Krieg, da die schöne Helena bereits mit dem spartanischen König Menelaos verheiratet war. Nachdem Paris Helena für sich gewonnen und nach Troja entführt hatte, waren die anderen griechischen Könige auf Grund eines Schwures, der sie verpflichtete, Helena zu schützen, gezwungen, nach Troja zu segeln und Helena zurückzuholen.

DOOMED

Der stärkste griechische Krieger war Achilles. Er und Odysseus waren für die griechische Streitmacht absolut unverzichtbar. Beide aber wollten ursprünglich gar nicht an diesem Feldzug teilhaben. Achilles war es vorbestimmt, in jungen Jahren im Krieg zu sterben, daher hatte seine Mutter Thetis alles Erdenkliche unternommen, um dies zu verhindern. Sie hatte ihn in den Fluss der Unterwelt Styx getaucht und ihn damit (fast) unsterblich gemacht: Seine Ferse, an der sie ihn gehalten hatte, blieb verwundbar. Sie hatte ihn auch als Mädchen verkleidet unter den Töchtern des Lykomedes versteckt.

Vergebens - er wurde entdeckt. Auch Odysseus wollte erst nicht in den Krieg ziehen.

Er wusste, dass er seine geliebte Frau Penelope und seinen kleinen Sohn Telemach viele Jahre nicht sehen würde. Er täuschte der Delegation, welche ihn auf die Kampagne mitnehmen wollte, Wahnsinn vor.

Palamedes jedoch durchschaute und überlistete ihn. Während Odysseus mit einem Ochsen mit einem Pflug gespannt Salz in die Furchen streute, legte Palamedes dessen Sohn Telemach vor den Pflug. Odysseus drehte selbstverständlich ab und entlarvte sich als Schauspieler. Schlussendlich fügten sich die beiden Heroen ihrem Schicksal und stellten sich ganz und gar in den Dienst des griechischen Heeres - sehr zum Verdruss der trojanischen Streitmacht.

PATROCLUS

Die griechischen Helden gerieten bereits beim Aufbruch in große Schwierigkeiten. Nachdem Agamemnon, der Anführer der Streitkräfte, aus Versehen einen von Artemis' heiligen Hirschen erlegt hatte, wurde er von ihr bestraft. Die griechische Flotte würde so lange vor Aulis mit Flaute liegen bleiben, bis Agamemnon seine Tochter Iphigenie der Göttin geopfert hätte. So prophezeite es der Seher Kalchas.

Diese Opferung wiederum vollzog eine Prophezeiung der Götter, nach welcher die Nachfahren des Tantalos - die Tantaliden oder Atriden - bis zur fünften Generation jeweils ein Familienmitglied ermorden würden. Agamemnon selbst würde nach seiner Rückkehr von Troja für diese Freveltat büßen und seinerseits von seiner Gattin Klytemnaistra und deren Liebhaber Aigisthos ermordet werden.

HUMAN SACRIFICE

Hauptthema der Ilias ist der Zorn des Achilles. Dieser richtete sich auf Agamemnon. Der hatte nämlich im zehnten Jahr der Belagerung Trojas die Königstochter Briseis für sich beansprucht, während sie eigentlich Achilles als Kriegsbeute zugestanden hätte. Die zwei hatten sich wohl auch schon ineinander verliebt. Daher betrachtete Achilles Agamemnons' Handeln als großen Frevel und zog sich kurzerhand von den Kriegshandlungen zurück. In der Folge geriet der Angriff der Griechen ins Stocken und die Verluste nahmen zu. Schließlich gab Achilles dem Drängen seines Freundes Patroklos nach und ließ diesen in seiner Rüstung auf das Schlachtfeld. Anfänglich sorgte die Rückkehr von Achilles' Rüstung in den Reihen der Trojaner für Angst und Schrecken und führte auch zu einem Erstarren des griechischen Angriffs.

Schlussendlich aber tötete der trojanische Königsohn Hektor Patroklos und bemächtigte sich der Rüstung des Achilles. Dieser - außer sich vor Trauer und Wut - tötet er seinerseits Hektor und schändete dessen Leiche.

WATERSHED

Nach zehn Jahren Belagerung gelingt der Durchbruch: Odysseus schlägt die List mit dem Trojanischen Pferd vor. Dabei bauen die Griechen ein riesiges hölzernes Pferd, in dessen Innenraum sie ihre besten Krieger verstecken. Die Flotte legt ab und erweckt den Anschein, dass die

griechische Streitmacht aufgegeben hat und der Heimat entgegen segelt. Der Priester Laokoon wie auch die Seherin Cassandra warnen die Trojaner eindringlich davor, das Pferd in die Stadt zu bringen.

Kassandras Schicksal war es, dass ihre Prophezeiungen niemals geglaubt wurden. Sie war nämlich von Apollon, den sie zurückgewiesen hatte, aus Rache verflucht worden. Laokoon wird vor Ort mit seinen beiden Söhnen von zwei Schlangen getötet und die Trojaner glauben, das Pferd in die Stadt bringen zu müssen. Die Folgen sind bekannt: Troja wird eingenommen und Achilles stirbt an einem Pfeil des Paris, der, von Apollon gelenkt, seine Ferse trifft, seine einzige verwundbare Stelle.

POLYPHEM

Die letzten drei Stücke beschreiben Episoden, die Odysseus auf seiner zehn Jahre dauernden Rückreise erlebt hat.

Eine der geläufigsten ist die Geschichte mit dem einäugigen Zyklopen Polyphem, einem Sohn des Poseidon.

Nach Abenteuern mit den Kikonen und den Lotophagen, den Lotosessern, gelangt Odysseus mit seinen Gefährten an eine Küste. An Land finden sie eine mit üppigen Vorräten gefüllte Höhle. Sie werden vom Riesen Polyphem überrascht, der Odysseus und zwölf Gefährten in seiner Höhle einsperrt, indem er einen riesigen Felsbrocken vor den Eingang legt. Er ignoriert Odysseus' Berufung auf das unter Griechen übliche Gastrecht und tötet und verspeist insgesamt sechs Gefährten. Odysseus gibt dem Zyklopen Wein und stellt sich als „Outis“ - „Niemand“ - vor.

Es gelingt den Gefangenen später, den Betrunkenen mit einem gespitzten und im Feuer erhitzten Baumstamm zu blenden. Der Erblindete ruft seine Freunde um Hilfe. Als er ihnen erzählt, dass „Niemand“ ihn geblendet habe, ziehen diese von dannen, glaubend, dass Polyphem der Geisteskrankheit anheimgefallen sei.

Am nächsten Morgen muss Polyphem seine Schafe auf die Weide lassen. Die Gefährten binden sich unter die Schafe und werden so von Polyphem nicht ertastet.

Als sie davonsegeln, verhöhnt Odysseus den Zyklopen und ruft ihm seinen richtigen Namen zu. Dieser kann noch einen Felsbrocken Richtung Schiff werden, der das Ziel knappverfehlt, und fleht daraufhin seinen Vater Poseidon um Rache an.

SCYLLA AND CHARYBDIS

Die beiden Monster Skylla und Charybdis erwarten jedes Schiff, welches durch die Straße von Messina zu segeln gedenkt. Charybdis ist der todbringende Strudel, der alles und jeden einsaugt, um sie dann mit tosendem Gebrüll wieder auszuspeien.

Skylla - die Tochter der Nymphe Krataiis - war von der Zauberin Kirke in eine Kreatur verwandelt worden, deren sechs aus dem Unterleib gewachsenen Monsterköpfe sich auf der anderen Seite der Meerenge an den Schiffen und deren Besatzung vergreifen. Grund für die Verzauberung war offenbar Eifersucht: Kirke war in den Meeresherrn Glaukos verliebt, welcher sich seinerseits unsterblich in Skylla verguckt hatte und bei Kirke um Heilung dieser Qualen ersuchte.

Ebendiese Kirke rät dann Odysseus, die Meerenge näher bei Skylla zu queren, da er bei Charybdis seine ganze Mannschaft, bei Skylla lediglich sechs seiner Seeleute verlieren würde. Er entscheidet sich sprichwörtlich für das kleinere Übel und schickt einen Teil seiner Mannschaft in den Tod, um seine Reise fortsetzen zu können.

RETRIEVAL

Nach 20 langen Jahren kehrt Odysseus in sein Königreich Ithaka zu seiner Gemahlin Penelope zurück. Ganz so einfach gestaltet sich diese Heimkehr aber nicht. Um nicht vorzeitig aufzufallen und ein leichtes Ziel abzugeben, verkleidet sich Odysseus als Bettler. Dann macht er sich daran, die Freier, die Penelope seit Jahren bedrängen, zu besiegen und sein Leben an der Seite von Penelope wiederzugewinnen. Im Haus seines treuen Knechtes Eumaios kommt es zum Wiedersehen mit seinem Sohn Telemach. Odysseus gibt sich zu erkennen und die beiden feiern das Wiedersehen übergücklich. Später macht sich Odysseus auf den Weg zum Palast. Sein altersschwacher Hund Argos erkennt den Meister trotz Verkleidung sofort und kann über dessen Rückkehr glücklich das Zeitliche segnen. Odysseus muss seine Tränen zurückhalten und sein Ziel weiterverfolgen. Telemach steht ihm dabei zur Seite und organisiert einen Wettkampf, bei welchem der Sieger Penelope zur Frau erhalten soll. Selbstverständlich schafft es kein Freier, den Bogen des Königs zu spannen und einen Pfeil durch die Ösen von zwölf Äxten zu schießen.

Nachdem Odysseus das in Gestalt des Bettlers gelingt, entbrennt ein blutiger Kampf, den Odysseus und Telemach für sich entscheiden. Um Penelope restlos zu überzeugen, muss Odysseus nur noch ihr Hochzeitsbett beschreiben, welches er selber gezimmert hatte...

Unser Held ist endlich zu Hause!

Für dieses Storyboard habe mich an die gängigen Erzählungen gehalten und gegebenenfalls die aus meiner Sicht schönste Version gewählt.

Großen Dank an Oliver Rix, Frank Stellmacher (der das Layout für das Vinyl Storyboard erstellt hat), Michael Geretschläger und Thomas Winter von Doc Gator Records!

Dank ihnen konnte Ilion in einer so schönen Aufmachung präsentiert werden.

Horns up!

Marcel Knupp im Juni 2021